

Anzeiger

der

Ornithologischen Gesellschaft in Bayern.

Band II, Nr. 3.

Ausgegeben am 1. März

1931.

Bericht über die ordentliche Mitgliederversammlung vom 16. Januar 1931.

Das vergangene Jahr 1930 brachte der Gesellschaft erfreulicher Weise einen Zugang von 25 Mitgliedern. Dafs sich dieser Zuwachs nicht in deutlicher sichtbarem Ausmafs wirksam zeigen konnte, liegt leider in dem Umstande, dafs sich die Gesellschaft gezwungen sah, auf Grund von § 8 der Satzungen nicht weniger als 10 Mitglieder aus ihrer Liste zu streichen.

Es ergibt sich somit für das Jahr 1930 (nach dem Stand vom 1. Januar 1931) folgendes Bild über die Mitgliederbewegung:

14 Ehrenmitglieder
25 Correspondierende Mitglieder
3 Fördernde Mitglieder
217 Ordentliche Mitglieder.

Im Kreise der ordentlichen Mitglieder ergaben sich folgende Veränderungen:

Neueingetreten	25
Ausgetreten	8
Gestorben	2
Gestrichen	10

Sonach verbleibt ein Ueberschufs von 10 Mitgliedern gegenüber dem Bestande von 1929. In Anbetracht der schlechten wirtschaftlichen Gesamtlage immerhin ein recht erfreuliches Bild!

An Publikationen veröffentlichte die Gesellschaft im abgelaufenen Jahre Band 19 Heft 1 der „Verhandlungen“ und Band II, No. 2 des „Anzeigers“. Dafs dies möglich war und dafs vor allem Heft 1 des 19. Bandes unserer Verhandlungen nach Inhalt, Umfang und Ausschmückung trotz der Ungunst der Zeit so stattlich herausgebracht werden konnte, das verdankt die Gesellschaft neben der so geschäftsfreudigen Tätigkeit ihres langjährigen, verdienten Kassenvwartes vor allem dem Umstande, dafs es durch die liebenswürdige Vermittlung von Herrn Staatsminister a. D. Dr. h. c. Saemisch, Berlin, gelang von der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft in Berlin einen namhaften Zuschufs zu den Druckkosten überwiesen zu erhalten. Die Gesellschaft steht nicht an, der Notgemeinschaft in Berlin und vor allem ihrem verdienten Fördernden

Mitglieder Herrn Staatsminister a. D. Dr. h. c. Saemisch, Berlin, auch hier nochmals den ergebensten Dank zum Ausdruck zu bringen. Ferner gedenkt die Gesellschaft in tiefer Dankbarkeit der Subventionen, welche ihr auch im verflossenen Jahre wieder von seiten des Bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft und von seiten der Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, übermittelt worden sind. Beiden Institutionen ist es hoch anzurechnen, daß sie trotz der schwierigen Zeitläufe unsere Gesellschaft und unsere idealen Zwecke nicht im Stiche gelassen haben. Die Bayerische Akademie der Wissenschaften unterstützte unsere Gesellschaft ebenfalls durch Ueberweisung einer Summe, die jedoch erst 1931 zur Auszahlung gelangen kann.

Durch die große Opferfreudigkeit der Münchner Mitglieder wurde es ermöglicht, zur Belebung der Sitzungsabende einen Apparat zur Vorführung von Lichtbildern zu erwerben. Es sei den gütigen Spendern auch an dieser Stelle nochmals der Dank der Gesellschaft übermittelt.

Die Publikationen unserer Gesellschaft stellen im wahrsten Sinne des Wortes den Lebensnerv der Gesellschaft dar. Es ist daher nicht nur berechtigt, sondern eine Tat der Selbsterhaltung, wenn die Vorstandschaft nach wie vor ihr Hauptaugenmerk auf die weitere Entwicklung und Gestaltung der „Verhandlungen“ und des „Anzeigers“ gerichtet hält. Die Herausgabe einer vollwertigen Publikation gewährleistet nicht nur den geistigen Zusammenhalt unter den Mitgliedern, sie ermöglicht auch den weitausgedehnten Schriftenaustausch, bereichert dadurch die Gesellschaftsbibliothek und gewährleistet auf diese Weise eine erfreuliche und ersprießliche Mit- und Weiterarbeit am Bau unserer Wissenschaft.

Die Wahl der Vorstandschaft ergab für das Jahr 1931:

Erster Vorsitzender: Freiherr von Besserer-Thalffingen

Zweiter Vorsitzender: Prof. L. Müller-Mainz

Generalsekretär: Prof. Dr. A. Laubmann

Schriftführer: A. Müller

Kassenwart: A. Dultz.

Am 24. Februar 1931 werden es 20 Jahre, seit Herr Baron von Besserer als Nachfolger Dr. Parrot's den Vorsitz und damit auch die Leitung der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern übernommen hat. Was Herr von Besserer während dieser langen Zeit für unsere Gesellschaft geleistet hat, mit welchem Geschick er die vielseitigen Interessen unserer Gesellschaft nach Innen und Außen zu vertreten wußte und zu welcher Blüte er unsere Gesellschaft gebracht hat, das liegt klar zu Tage, wenn man bedenkt, daß sich unter seiner Führung und Leitung die Mitgliederzahl mehr als verdoppelt hat und daß sich unter seinem Vorsitz die Ornithologische Gesellschaft in Bayern aus ihren kleinen und begrenzten Anfängen heraus zu einer weltumfassenden allseits angesehenen wissenschaftlichen Organisation entwickeln konnte. Daher ist es selbstverständliche Ehrenpflicht, daß die Gesellschaft auch an dieser Stelle dem verdienten Vorsitzenden den gebührenden Dank für all das abstattet, was unter seiner Leitung für die Gesellschaft geschehen ist.

Wir wollen an dieser Stelle aber auch ganz besonders unserer Freude darüber Ausdruck geben, daß Herr von Besserer auch fernerhin in ungebrochener Kraft die Geschicke unserer Gesellschaft leiten und führen will, wie wir hoffen wollen, aus den Nöten und Drangsalen der Kriegs- und Nachkriegsjahre heraus wieder einer schöneren und froheren Zukunft entgegen.

Der Ausschufs für das Jahr 1931 setzt sich aus folgenden Herren zusammen, nachdem satzungsgemäß die Herren A. Fischer, Augsburg, und Prof. Dr. B. Hoffmann, Dresden, ausscheiden mußten:

Ständige Mitglieder:

Dr. J. Gengler (ex officio)

Prof. Dr. H. Krieg (als Direktor der Zool. Staatssammlung)

Prof. Dr. E. Stresemann (als Generalsekretär der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft)

Der erste Vorsitzende des Bayerischen Vogelliebhaber-Vereines.

Mitglieder auf die Dauer von zwei Jahren:

E. Sommerfeld (1930/31)

Dr. W. Wüst (1930/31)

Prof. Dr. H. Böker, Freiburg (1931/32)

Prof. Dr. Fr. Groebbels, Hamburg (1931/32).

Zu Ehrenmitgliedern der Gesellschaft wurden erwählt:

Geheimrat Prof. Dr. L. Döderlein, München

Dr. A. Wetmore, Smithsonian Institution, Washington.

Zu Correspondierenden Mitgliedern wurden ernannt:

Henri Heim de Balsac, Paris.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1931 in Höhe von **10 Goldmark** ist zahlbar möglichst **sofort**, spätestens aber bis zum **1. April 1931**, auf das Postscheckkonto der Gesellschaft München No. 6956. Die Mitglieder im Auslande werden ersucht, den entsprechenden Betrag in der Währung ihres Landes brieflich an den Kassenwart der Gesellschaft, Herrn Alfred Dultz, München, Neuhauserstraße 16 einzahlen zu wollen. Nach dem 1. Mai 1931 erfolgt Einziehung des Beitrages durch Postauftrag unter Aufrechnung der hierdurch entstehenden Kosten.

Bedauerlicher Weise sind einzelne Mitglieder ohne Entschuldigung noch mit der Zahlung des Beitrages für das vergangene Jahr im Rückstand. Es wird dringendst gebeten, diese rückständigen Beträge (für 1929 Mk. 10.—; für 1930 Mk. 10.—) umgehend zur Einsendung bringen zu wollen, da sonst Stockungen in der Zusendung der Publikationen unvermeidlich sind. Im Uebrigen muß wieder auf § 8 der Gesellschaftssatzungen hingewiesen werden: „Die Verweigerung der Bezahlung des Mitgliederbeitrages in zwei aufeinanderfolgenden Jahren hat den Ausschluss aus der Gesellschaft zur Folge.“

München, den 17. Januar 1931.

A. Müller
Schriftführer.

Prof. Dr. A. Laubmann
Generalsekretär.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [2_3](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Adolf, Laubmann Alfred

Artikel/Article: [Bericht über die ordentliche Mitgliederversammlung vom 16. Januar 1931 121-123](#)